

Berlin, d. 16.9.40.

Meine Lieben, heute will ich wieder ein wenig mit Euch allen plaudern und Euch berichten, dass es uns trotz allem gesundheitlich gut geht und wir alle gesund sind und das ist doch heute Hauptsache. Nur sind wir öfters müde, doch auch das gilt sich mit <sup>der</sup> Zeit, liegt wohl an der herbstlichen kühlen Witterung. Ja, wir könnten soviel Wärme von dort gebrauchen, sparten dann viel Heizung. Doch auch diese liegt schon im Keller. Hoffentlich kommt nun bald wieder ein Brief von Euch an, so lebt uns so verträumt regelmässig fast alle 14 Tage, doch das war heutzutage schon. Er schreibt alle so anschaulich, dass wir alles hier miterleben. Was macht die Lampenfabrication, Lika? Soll ich auch lieber einen Kursus hier mitnehmen, um Dir evtl. einmal (siehe 104 folgen gerne) helfen zu können? Ich bemühe mich schon wegen eines Massagieurs, doch ist es nicht so leicht, den passenden zu finden. Was kann ich wohl sonst noch lernen? Hier wurde uns gesagt, dass wir mit Konservieren, vor allem Fleischsachen, genügend umgeschichtet hätten und davor sich etwas finden würden. Stimmt das? Er sieht, wir bemühen uns fortwährend. Adrian ist schon wieder umgezogen mit der Werkstätte, fährt nach Weissensee und gelernt wird nicht viel, doch dafür ein Krieg... Er holt es später, wenn wir mal bei Euch sein sollen, doppelt nach. Umschicken kann er nicht, da alles durch das Arbeitsamt geht. Sonst geht es ihm aber gut, hat seinen Humor immer noch, so kommt ihn ja. Ich kann leider nicht so viel schreiben, da ich hier das doppelseitig zu beschreibende Papier nicht bekommen kann. Ich rufe Euch allen ein gesundes, neues Jahr zu und die Erfüllung aller Eurer gehegten und liebsten Wünsche! Bleibt mir gesund, das ist die Hauptsache. Was macht mein Hänschen, wann wird es sich noch meiner ~~Kind~~ alle herzlich umarmt von Eurer Fulchen. Weiter alles Gute! inige Grüße für Rik.

ben, der Sommer mag scheitern... Wenn  
Tante des ewigen Frühlings lebt, hätte  
167  
es leicht nicht dieses Herbstweh. Denn ich  
muss warten und weiter hoffen, dass aus ir-  
gend einer Ecke der weiten Welt eine Nachricht mei-  
nes Kindes kommt. Beauftragt habe ich viele.  
Aber das macht allumhüllig nichts. Meinen  
in igebliebenen Schätzen hier bin ich weiter  
"Lache Bajazzo, sie können mir doch nicht helfen.  
Für Ruf. kommt jetzt eine unangenehme  
Arbeitszeit es ist kühl und nass. Doch er arbeitet  
weiter in Opas Kötterjacke mit Strick-  
weste - beides Museumsschätze, doch für ihn  
goldes wert und in die - Extraflosse: Pippass,  
wie nach Mass und hält warm. Auf seiner Arbeits-  
zeit liegt er sich nach dem Essen gleich hin, liest  
und schläft bald danach. Opa hilft sich mit uns  
dem Leben angenehmer zu gestalten. Und Lta, Plau-  
burg, will ab Pkt. eine kl. Summe für die Garren und  
woll ein Gastkier für ihn schicken. Ob's stark lohnt  
für die kl. Summe? Plau's ist vergnügt. Sammelstörp-  
marken und Kriegserlebnisse, trübsel unbekannter  
Plumen und Pflanzen auf dem Balkon freut sich,  
dass er's in 1/2 Jahr. "geschafft". Kap. Mit 2 ungenügenden Nachrich-  
ten freuen wir uns jetzt Mal. Kleckert uns weiter so.  
Bleibt Plau mit alle untereinander? Jungst Gure das T.  
Küsst Hänschen von mir - sonst wohin!!